

Flucht nach vorn : Über den Film

"Flucht nach vorn" ist ein Filmprojekt der Caritas. Es begleitet Menschen aus Syrien und anderen Kriegs- und Krisenländern auf ihrer ungewissen, oft lebensgefährlichen Reise nach Deutschland. Es zeigt, mit welchen Erwartungen und Hoffnungen die Menschen kommen. Helferinnen und Helfer der Caritas unterstützen und begleiten die Flüchtlinge auf ihrem Weg in die neue oder vorübergehende Heimat. Gedreht wurde unter anderem in Flüchtlingslagern im Libanon, auf einem Rettungsschiff im Mittelmeer und in deutschen Aufnahmezentren und Flüchtlingsunterkünften.

Drehorte

Der Film "Flucht nach vorn" entstand zwischen März und Mai 2016. Gedreht wurde im Libanon, auf der griechischen Insel Lesbos, einem Rettungsschiff und an zahlreichen Orten in Deutschland: u.a. in Köln, München, Heidelberg, Trier, Berlin, Aachen.

Flucht:

Krieg, Verfolgung, Naturkatastrophen - all das kann Menschen zur Flucht treiben. Sie verlassen ihr Heimatland, weil sie dort nicht mehr sicher sind. Dafür nehmen Sie häufig gefährliche Wege in Kauf. Viele Flüchtlinge, die in Aufnahmeländern wie der Türkei, dem Libanon oder Deutschland Schutz finden, würden gern in ihre Heimat zurückkehren, für viele wäre es dort jedoch zu gefährlich.

Die private Seenotrettung MOAS

In oft seeuntauglichen Booten machen sich jeden Tag Menschen auf die gefährliche Überfahrt von Afrika nach Europa oder von der Türkei nach Griechenland. Der zu einem Rettungsschiff umgebaute Fischtrawler Phoenix I nahm tausende Menschen auf.

20 Seeleute, Helfer und Ärzte versorgen sie professionell.

Ankunft

Mitgefühl, Akzeptanz und die Bereitschaft zu helfen - all das trägt dazu bei, dass Flüchtlinge in unserer Gesellschaft ankommen. Überall in Deutschland versuchen Helferinnen und Helfer der Caritas, Flüchtlingen den Start in neuer Umgebung etwas zu erleichtern - so auch vor dem Landesamt für Gesundheit und Soziales (LaGeSo) in Berlin.

Integration

Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt, in die Schulen oder in den Alltag zu integrieren, ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung. Mit vielen Projekten und Initiativen überall in Deutschland hilft die Caritas

Zuwanderern, in unserer Gesellschaft anzukommen. Ein Beispiel ist das Hebammenprojekt hier in Trier.